

Erfreute Zeit im neuen Bunde**BWV 83****1. Aria**

Erfreute Zeit im neuen Bunde,
da unser Glaube Jesum hält.

Wie freudig wird zur letzten Stunde
die Ruhestatt, das Grab bestellt!

2. Aria

»Herr, nun lässest du deinen Diener in Friede fahren, wie
du gesaget hast.«

Was uns als Menschen schrecklich scheint,
ist uns ein Eingang zu dem Leben.

Es ist der Tod

ein Ende dieser Zeit und Not,

ein Pfand, **das** uns der Herr gegeben

zum Zeichen, daß er's herzlich meint

und uns will nach vollbrachtem Ringen

zum Frieden bringen.

Und weil der Heiland nun

der Augen Trost, des Herzens Labsal ist,

was Wunder, daß **ein** Herz des Todes Furcht vergißt?

Es kann erfreut den Ausspruch tun:

»Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
welchen du bereitet hast für allen Völkern.«

3. Aria

Eile, Herz, voll Freudigkeit

vor den Gnadenstuhl zu treten,

eile, voller Freudigkeit

vor den Gnadenstuhl zu treten!

Du sollt deinen Trost empfangen

und Barmherzigkeit erlangen,

ja, bei kummervoller Zeit,

stark am Geiste, stark, ja

stark am Geiste kräftig beten.

4. Recitativo

Ja, merkt dein Glaube noch viel Finsternis,
dein Heiland kann

der Zweifel Schatten trennen;

ja, wenn des Grabes Nacht

die letzte Stunde schrecklich macht,

so wirst du doch gewiß

sein helles Licht

im Tode selbst erkennen.

5. Choral

Er ist das Heil und selig Licht

für die Heiden,

zu erleuchten, die dich kennen nicht,

und zu weiden.

Er ist deins Volks Israel

der Preis, Ehr, Freud und Wonne.

Mit Fried und Freud ich fahr dahin**BWV 125****1.**

**Mit Fried und Freud ich fahr dahin
in Gottes Willen;
getrost ist mir mein Herz und Sinn,
sanft und stille;
wie Gott mir verheißen hat,
der Tod ist mein Schlaf worden.**

2. Aria

Ich will auch mit gebrochnen Augen
nach dir, mein treuer Heiland, sehn.

Wenngleich des Leibes Bau zerbricht,
doch fällt mein Herz und Hoffen nicht.
Mein Jesus sieht auf mich im Sterben
und lasset mir kein Leid geschehn.

3. Recitativo

O Wunder, daß ein Herz
vor der dem Fleisch verhaßten Gruft
und gar des Todes Schmerz
sich nicht entsetzet!

**Das macht Christus, wahr' Gottes Sohn,
der treue Heiland,**
der auf dem Sterbebette schon
mit Himmelssüßigkeit den Geist ergötzet,
den du mich, Herr, hast sehen lan,
da in erfüllter Zeit
ein Glaubensarm das Heil des Herrn umfinge;
und machst bekannt
von dem erhabnen Gott, dem Schöpfer aller Dinge,
daß er sei das Leben und Heil,
der Menschen Trost und Teil,
ihr Retter vom Verderben
im Tod und auch im Sterben.

4. Aria Duetto

Ein unbegreiflich Licht erfüllt
den ganzen Kreis der Erden.

Es schallet kräftig fort und fort
ein höchst erwünscht Verheißungswort:
Wer glaubt, soll selig werden.

5. Recitativo

O unerschöpfter Schatz der Güte,
so sich uns Menschen aufgetan:
Es wird der Welt,
so Zorn und Fluch auf sich geladen,
ein Stuhl der Gnaden
und Siegeszeichen aufgestellt,
und jedes gläubige Gemüte
wird in sein Gnadenreich geladen.

6. Choral

**Er ist das Heil und selge Licht
für die Heiden,
zu erleuchten, die dich kennen nicht,
und zu weiden.
Er ist deins Volks Israel
der Preis, Ehr, Freud und Wonne.**

Ich habe genug
BWV 82

1.

Ich habe genug,
ich habe den Heiland, das Hoffen der Frommen,
auf meine begierigen Arme genommen;
Ich habe genug!
Ich hab ihn erblickt,
mein Glaube hat Jesum ans Herze gedrückt,
nun wünsch ich noch heute mit Freuden
von hinnen zu scheiden:
Ich habe genug!

2. Recitativo

Ich habe genug!
Mein Trost ist nur allein,
daß Jesus mein und ich sein möchte sein.
Im Glauben halt ich ihn,
da seh ich auch mit Simeon
die Freude jenes Lebens schon.
Laßt uns mit diesem Manne ziehn!
Ach! möchte mich von meines Leibes Ketten
der Herr erretten;
ach! wäre doch mein Abschied hier,
mit Freuden sagt ich, Welt, zu dir:
Ich habe genug!

3. Aria

Schlummert ein, ihr matten Augen,
fallet sanft und selig zu!
Welt, ich bleibe nicht mehr hier,
hab ich doch kein Teil an dir,
das der Seele könnte taugen.
Schlummert ein, ihr matten Augen,
fallet sanft und selig zu!
Hier muß ich das Elend bauen,
aber dort, dort werd ich schauen
süßen Friede, stille Ruh.

4. Recitativo

Mein Gott, wenn kömmt das schöne: Nun!,
da ich im Friede fahren werde
und in dem Sande kühler Erde
und dort bei dir im Schoße ruhn?
Der Abschied ist gemacht:
Welt, gute Nacht!

5. Aria

Ich freue mich auf meinen Tod,
ach! hätt er sich schon eingefunden!
Da entkomm ich aller Not,
die mich noch auf der Welt gebunden.

Bekennen will ich seinen Namen,
BWV 200

Aria

Bekennen will ich seinen Namen,
er ist der Herr, er ist der Christ,
in welchem aller Völker Samen
gesegnet und erlöset ist.
Kein Tod raubt mir die Zuversicht,
der Herr ist meines Lebens Licht.